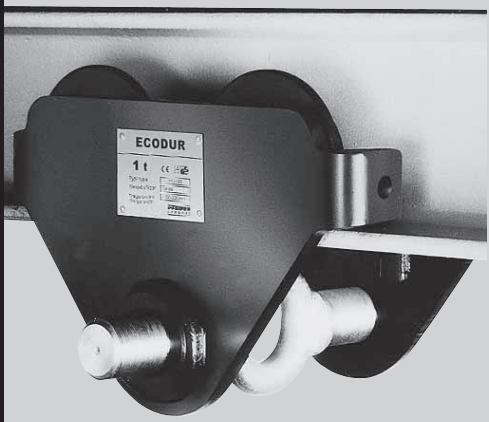
PFEIFER



Originalbetriebsanleitung
ECODUR Rollfahrwerke

DE

Translation of the
original operating manual
ECODUR Roller running gear

EN

Traduction du manuel
d'utilisation original
Chariots à poussée ECODUR

FR

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji
eksploatacji
Wózki jezdne rolkowe ECODUR

PL

Vertaling van de originele
bedieningshandleiding
ECODUR loopkatten

NL

12/2010

500 kg / 1000 kg / 2000 kg

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK
GMBH

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
3. Sachwidrige Verwendung	Seite 4
4. Montageanleitung	Seite 4
5. Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme	Seite 5
6. Prüfung vor Arbeitsbeginn	Seite 5
7. Prüfung / Wartung	Seite 5
8. Technische Daten	Seite 6
9. Abmessungen	Seite 6
10. Passende Hebezeuge	Seite 7
11. Original-EG-Konformitätserklärung	Seite 7

1. Vorwort

Diese Betriebsanleitung ist von jedem Bediener vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen. Sie soll helfen, das Produkt kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäße Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise das Produkt sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produktes zu erhöhen. Diese Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Produktes verfügbar sein. Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütungsvorschrift sind auch die anerkannten Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Gerät eignet sich für folgende Träger:
  I-Träger
  T-Träger
- Das Gerät ist zum Verfahren von angehängten Lasten bis zur angegebenen Tragfähigkeit geeignet.
- Die auf dem Gerät angegebene Tragfähigkeit (WLL) ist die maximale Last, die nicht überschritten werden darf.
- Der Aufenthalt unter einer angehobenen Last ist verboten (Abb. 1).
- Lasten nicht über längere Zeit oder unbeaufsichtigt in angehobenem Zustand belassen.
- Der Bediener darf eine Lastbewegung erst dann einleiten, wenn er sich davon überzeugt hat, dass die Last richtig angeschlagen ist und sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Nach Einstellung der Fahrwerksbreite muss die Öse der Traverse (Abb. 5) wie abgebildet zum Träger stehen. Nun kann der Traghaken eines Hebezeuges in die Öse eingehangen werden. Durch das Gewicht des Hebezeuges wird die Einstellung des Fahrwerkes automatisch gesichert.
- Beim Einhängen des Gerätes ist vom Bediener darauf zu achten, dass das Gerät so bedient werden kann, dass der Bediener weder durch das Gerät selbst noch durch das Tragmittel oder die Last gefährdet wird.
- **Bei Fahrwerken ohne Haspelantrieb muss eine eingehängte Last geschoben werden. Sie darf nicht gezogen werden.**
- Das Gerät kann bei einer Umgebungstemperatur zwischen –10 °C und +50 °C arbeiten. Bei Extrembedingungen muss mit dem Hersteller Rücksprache genommen werden.
- Die Unfallverhütungs- bzw. Sicherheitsvorschriften für handbetriebene Hebezeuge des jeweiligen Landes, in dem das Gerät eingesetzt wird, sind unbedingt zu beachten.
- Bei Funktionsstörungen ist das Gerät sofort außer Betrieb zu setzen.
- Die Auswahl und Bemessung der geeigneten Tragkonstruktion obliegen dem Betreiber.
- Das Längsgefälle der Fahrbahn darf 3% nicht überschreiten.

3. Sachwidrige Verwendung

- Die Tragfähigkeit (WLL) darf nicht überschritten werden.
- Die Benutzung des Fahrwerkes zum Transport von Personen ist verboten (Abb. 2).
- Schweißarbeiten am Fahrwerk sind verboten (Abb. 3).
- Schrägzug, d.h. seitliche Belastung auf die Traverse und Seitenplatten (Abb. 4) vermeiden. Immer in einer geraden Linie zwischen Aufhängepunkt Traverse und Lastanschlagpunkt heben.
- Falsches Einhängen bzw. Belasten der Traverse über den flachliegenden Querschnitt ist verboten (Abb. 5).
- Hebezeug nicht aus großer Höhe fallen lassen. Das Gerät sollte immer sachgemäß auf dem Boden abgelegt werden.
- Eine Vergrößerung der Einstellung der Fahrwerksbreite, um z.B. einen größeren Kurvenradius zu fahren, ist nicht zulässig.
- Das Gerät ist für den Handbetrieb zugelassen. Ein maschineller Antrieb ist verboten.
- Das Gerät nie überkopf (Räder nach unten zeigend) einsetzen.
- Das Gerät darf nicht in explosionsfähiger Atmosphäre eingesetzt werden.

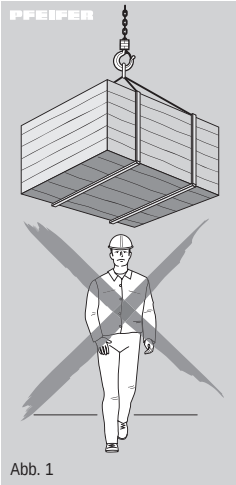


Abb. 1

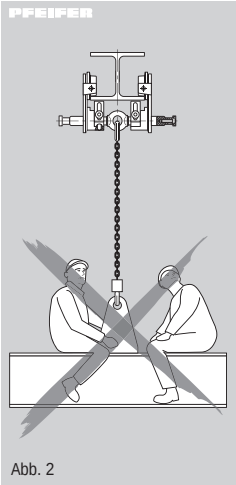


Abb. 2

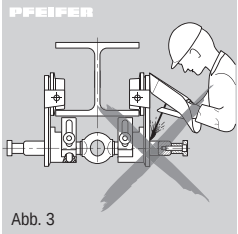


Abb. 3

4. Montageanleitung

1. Traverse (Abb. 7) mit der Seite des Rechtsgewindes ca. 3 mm in das mit „S“ gekennzeichnete Seitenschild einschrauben.
2. Zweites Seitenschild auf das andere Ende der Traverse ebenfalls 3 mm aufschrauben.
3. Traverse weiter im Uhrzeigersinn in die Seitenschilde eindrehen, bis beide Enden an den Außenseiten der Seitenschilde sichtbar werden.
4. Durch weiteres Drehen an der Traverse wird eine grobe Voreinstellung für den gewünschten Trägerbereich durchgeführt.
5. Fahrwerk auf den Träger heben, sodass die Laufräder auf dem Unterflansch des Trägers aufliegen.
6. Durch erneutes Drehen der Traverse wird der richtige Abstand „A“ der Laufrollen zum Trägerflansch eingestellt (Tab. 1, Abb. 6).

Achtung: Bei größter Trägerbreite muss die Traverse mit beiden Seitenschildern mindestens bündig abschließen.
Achtung: Um ein sicheres und reibungsloses Verfahren zu gewährleisten, muss sich die Öse der Traverse immer genau in der Mitte zwischen den Seitenplatten befinden.

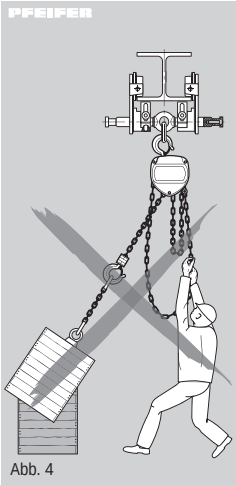


Abb. 4

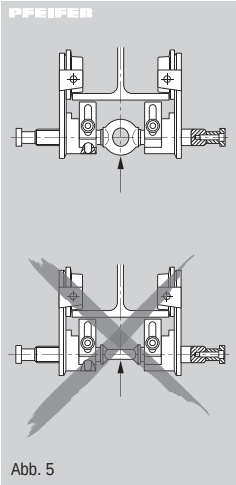


Abb. 5

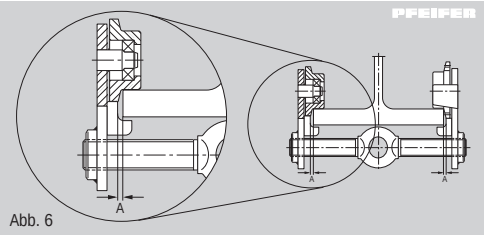


Abb. 6

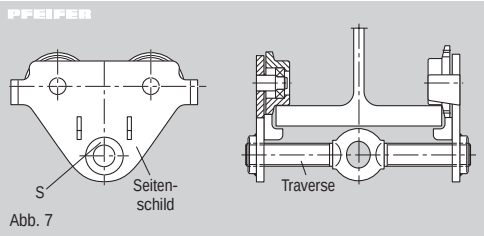


Abb. 7

5. Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme ist das Gerät und das Tragwerk einer Prüfung durch einen Sachkundigen zu unterziehen. Diese Prüfung besteht im Wesentlichen aus einer Sicht- und Funktionsprüfung. Sie sollen sicherstellen, dass sich das Gerät in einem sicheren Zustand befindet und gegebenenfalls Mängel bzw. Schäden festgestellt und behoben werden. Insbesondere ist dabei die Einstellung der Fahrwerksbreite zu überprüfen. Die Seitenschilde müssen parallel zueinander stehen und alle Laufrollen müssen auf dem Trägerflansch aufliegen. Als Sachkundige können z.B. die Wartungsmonteure des Herstellers oder Lieferanten angesehen werden. Der Unternehmer kann aber auch entsprechend ausgebildetes Fachpersonal des eigenen Betriebes mit der Prüfung beauftragen.

Achtung: Unter keinen Umständen dürfen die Fahrwerke auf Träger aufgesetzt werden, welche die Maximalbreite überschreiten.

6. Prüfung vor Arbeitsbeginn

Vor jedem Arbeitsbeginn ist das Gerät einschließlich der Tragmittel, Ausrüstung und Tragkonstruktion auf augenfällige Mängel und Fehler wie z.B. Verformungen, Anrisse, Verschleiß und Korrosionsnarben zu überprüfen. Weiterhin ist das korrekte Einhängen des Gerätes und der Last zu überprüfen. Die Auswahl und Bemessung der geeigneten Tragkonstruktion obliegt dem Betreiber. Insbesondere ist die korrekte Montage der Traverse zu überprüfen.

7. Prüfung / Wartung

Die Prüfung ist mindestens einmal jährlich, bei schweren Einsatzbedingungen in kürzeren Abständen, durch einen Sachkundigen vorzunehmen. Die Prüfungen sind im Wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfungen, wobei der Zustand von Bauteilen hinsichtlich Beschädigung, Verschleiß, Korrosion oder sonstigen Veränderungen beurteilt sowie die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden muss.

Reparaturen dürfen nur vom PFEIFER Prüfservice oder anderen Fachwerkstätten durchgeführt werden. Es dürfen nur PFEIFER Originalersatzteile verwendet werden.

Die Prüfungen sind vom Betreiber zu veranlassen.

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

PRÜFSERVICE

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 8331-937-325
TELEFAX +49 (0) 8331-937-198
E-MAIL pruefservice-azs@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

8. Technische Daten

Tabelle 1

Tragfähigkeit [kg]	Träger-flansch-breite [mm]	Max. Flansch-dicke [mm]	Kleinster Kurven-radius [m]	Gewicht ca. [kg]	Abstand „A“ [mm]	Bestell-nummer
500	50-220	24	0,9	5,2	1,0 – 1,5	115188
1000	58-220	30	1,0	9,0	1,0 – 1,5	115190
2000	66-220	36	1,1	13,5	1,5 – 2,0	115192

9. Abmessungen

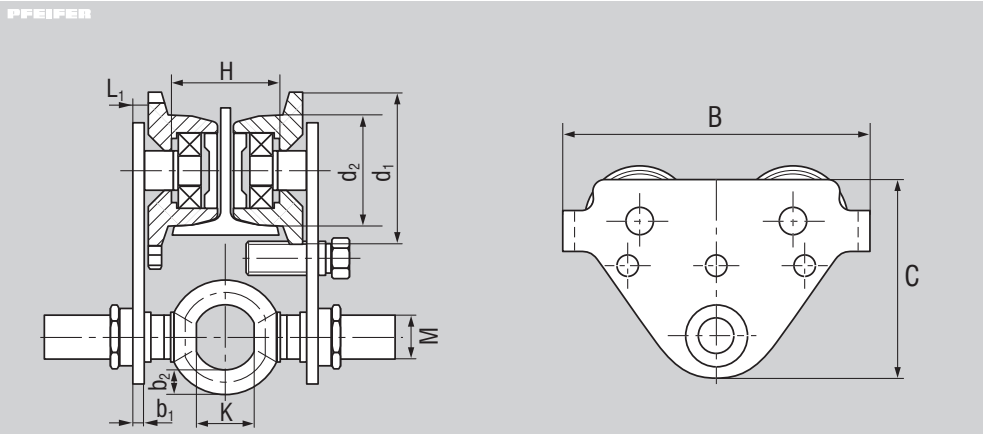


Abb. 8

Tabelle 2

Art. Nr.	Kg	H	B	b_1	Ø b_2	C	Ø d_1	Ø d_2	K	L1	M
115188	500	50–220	198	6	12,5	140	80	55	25	7,0	M24
115190	1000	58–220	238	8	17,0	160	96	68	30	9,0	M30
115192	2000	66–220	277	10	20,0	183	110	80	36	11,5	M36

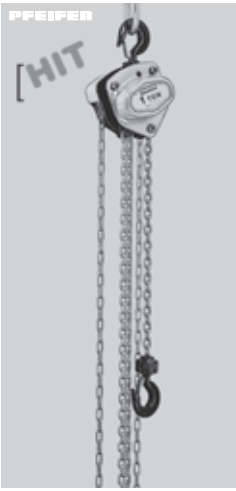
Maße in mm

10. Passende Hebezeuge

HIT Hebel- und Flaschenzüge

- Top Korrosionsschutz dank verchromtem, geschlossenen Stahlblechgehäuse
- Sicherheit – 100 % Prüfung vor Auslieferung im Pfeifer Werk Memmingen (Deutschland)

Tragfähigkeit von 250 kg bis 6000 kg



Fragen Sie an

TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de

11. Original-EG-Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1A

Hiermit erklären wir, dass die Maschine

ECODUR Rollfahrwerk
500 / 1000 / 2000 kg

Seriennummer: siehe Typenschild

Baujahr: siehe Typenschild

der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

PFEIFER SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

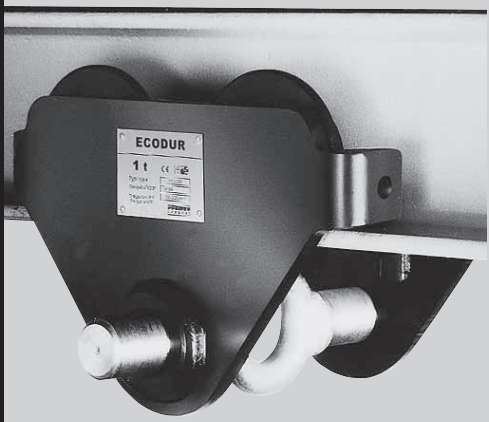
Diese EG-Konformitätserklärung wurde ausgestellt:

i.V. Ralf Dobravsky
Leitung Produktmanagement
Anschlag-/Zurrtechnik

Memmingen, 18.12.2009

Deutsch DE

PFEIFER



Originalbetriebsanleitung
ECODUR Rollfahrwerke

DE

Translation of the original operating manual ECODUR Roller running gear

EN

Traduction du manuel d'utilisation original
Chariots à poussée ECODUR

FR

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji eksploatacji
Wózki jezdne rolkowe ECODUR

PL

Vertaling van de originele bedieningshandleiding
ECODUR loopkatten

NL

12/2010

500 kg / 1000 kg / 2000 kg

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEPHONE +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Table of contents

1. Foreword Page 3

2. Intended use Page 3

3. Inappropriate use Page 4

4. Installation instructions Page 4

5. Testing prior to initial commissioning Page 5

6. Testing prior to starting work Page 5

7. Testing / Servicing Page 5

8. Technical data Page 6

9. Dimensions Page 6

10. Suitable hoists Page 7

11. Translation of the Original EC Declaration of Conformity Page 7

English EN

1. Foreword

These operating instructions must be read carefully by every user prior to initial commissioning. They will help you to become familiar with the product and to make full and correct use of it. The operating instructions contain important notes on how to operate the product safely, correctly and profitably. Observing them helps to avoid dangers, to minimize repair costs and down-time, and to increase the reliability and life expectancy of the product. These operating instructions must always be available at the place where the product is used.
As well as the operating instructions and the accident prevention regulations applicable in the country of use and at the place of installation, accepted rules for working safely and correctly must also be observed.

2. Intended use

- The device is suitable for the following beams:
  I-beam
  T beam
- The device is intended for moving suspended loads up to the stated capacity.
- The working load limit (WLL) stated on the device is the maximum load, and must not be exceeded.
- Entering the area under a suspended load is not permitted (Fig. 1).
- Loads must not be left in a raised position over a long period or without supervision.
- The user must only initiate movement of the load after he has first convinced himself that the load is properly attached and that there is nobody in the hazardous area.
- After the running gear width is set, the eye of the cross bar (Fig. 5) must be as shown relative to the beam. Now the support hook of a hoist can be inserted into the eye. The weight of the hoist will automatically retain the adjustment of the running gear.
- When suspending the device, the user must ensure that the device can be operated in such a way that the user is not at risk from the device itself, from the means of support or from the load.
- **In the case of running gear without reel drive, an attached load must be pushed. It must not be pulled.**
- The equipment can operate at an environmental temperature between –10 °C and +50 °C. If conditions are extreme, the manufacturer must be consulted.
- It is essential that the accident prevention and safety regulations for manually operated lifting gear applicable in the country or region where the device is employed are observed.
- The device must immediately be taken out of operation if it malfunctions.
- Selection and dimensioning of the appropriate support structure is the duty of the operating company.
- The gradient of the track must not exceed 3 %.

3. Inappropriate use

- The carrying capacity (WLL) must not be exceeded.
- Using the running gear to transport people is forbidden (Fig. 2).
- Welding work on the running gear is forbidden (Fig. 3).
- Avoid parallel shear pull, i.e. lateral loading on the cross bar and side plates (Fig. 4). Always lift in a straight line between the cross bar suspension point and the load attachment point.
- Incorrect attachment or loading of the cross bar with the horizontal section is not permitted (Fig. 5).
- Do not allow the hoist to drop from a great height. The equipment should always be properly laid on the floor.
- Increasing the setting of the running gear width, for example to go round a bigger curve radius, is not permissible.
- The device is approved for manual operation. Drive from a machine is forbidden.
- Never use the device upside down (wheels pointing downwards).
- The device must not be used in an atmosphere that could explode.

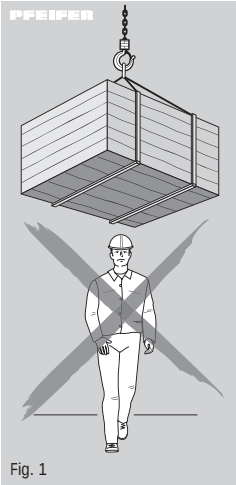


Fig. 1

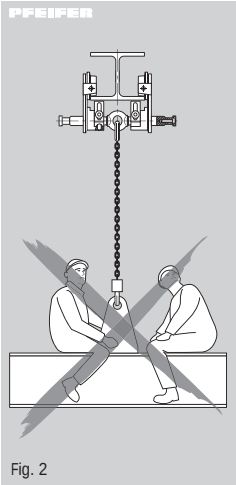


Fig. 2

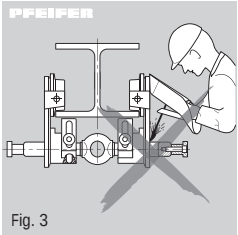


Fig. 3

4. Installation instructions

1. Screw the cross bar (Fig. 7) with the right-hand thread side about 3 mm into the side plate marked with „S“.
2. Similarly, screw the second side plate onto the other end of the cross bar, also 3 mm.
3. Screw the cross bar clockwise further into the side plates until the ends are visible on the outer sides of the side plates.
4. Further rotation of the cross bar gives a coarse adjustment for the desired range of beams.
5. Lift the running gear onto the beam so that the wheels lie on the lower flange of the beam.
6. Rotate the cross bar again to set the correct spacing „A“ between the wheels and the beam flange (Table 1, Fig. 6).

Caution: For the largest beam width the cross bar must end at least flush with both side plates.
Caution: To ensure safe and low-friction travel, the eye of the cross bar must always be exactly centred between the side plates.

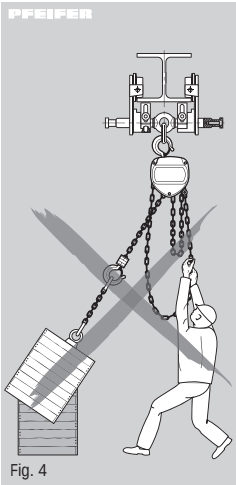


Fig. 4

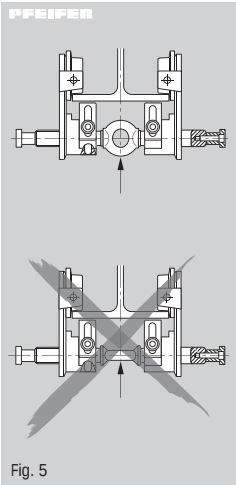


Fig. 5

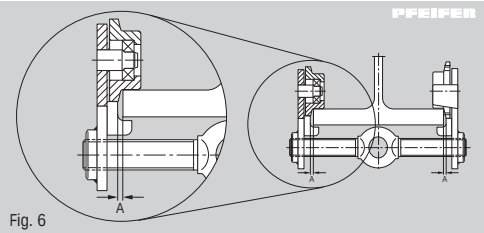


Fig. 6

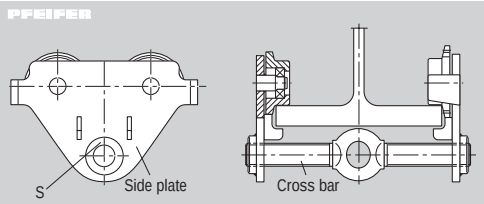


Fig. 7

5. Testing prior to initial commissioning

Prior to initial commissioning, the device and the supporting structure must be inspected by a suitably qualified technician. This testing consists primarily of a visual examination and a functional check. It is intended to ensure that the equipment is in a safe condition, and that any faults or damage are found and rectified. In particular, the setting of the running gear width must be checked. The side plates must be parallel to each other and all wheels must lie on the beam flange. Servicing fitters working for the manufacturer or supplier may, for instance, be considered a qualified person.
The purchaser can, however, give the inspection task to suitably trained technicians of his own.

Caution: It is not permissible under any circumstances to install the running gear on beams that exceed the maximum width.

6. Testing prior to starting work

Before any work begins, the device, including the means of support, equipment and structure, must first be examined for any obvious faults and defects such as distortions, cracks, wear and corrosion pits. In addition, correct suspension of the device and of the load, must also be checked. Selection and dimensioning of the appropriate support structure is the duty of the operating company. In particular, the correct assembly of the cross bar must be checked.

7. Testing / Servicing

Testing and inspection is to be carried out at least once a year, or more frequently under difficult conditions of use, by a suitably qualified technician. The test consists primarily of visual and functional checks; the condition of components in terms of damage, wear, corrosion or other changes are to be assessed, and the completeness and effective operation of safety equipment must be established.

Repairs may be carried out only by the PFEIFER test service or other specialist workshops. Only genuine PFEIFER replacement parts may be used.

The operating company is responsible for initiating inspections and tests.

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

TEST SERVICE

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEPHONE +49 (0) 8331-937-325
TELEFAX +49 (0) 8331-937-198
E-MAIL pruefservice-azs@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

8. Technical data

Table 1

Carrying capacity [kg]	Beam flange width [mm]	Max. flange thickness [mm]	Smallest curve radius [m]	Weight approx. [kg]	Spacing “A” [mm]	Reference number
500	50-220	24	0,9	5,2	1,0 – 1,5	115188
1000	58-220	30	1,0	9,0	1,0 – 1,5	115190
2000	66-220	36	1,1	13,5	1,5 – 2,0	115192

9. Dimensions

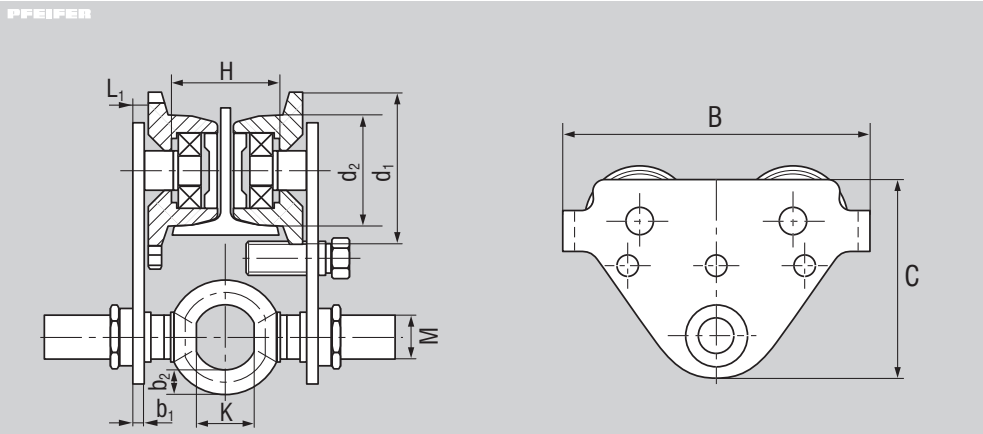


Fig. 8

Table 2

Item no.	Kg	H	B	b_1	Ø b_2	C	Ø d_1	Ø d_2	K	L1	M
115188	500	50–220	198	6	12,5	140	80	55	25	7,0	M24
115190	1000	58–220	238	8	17,0	160	96	68	30	9,0	M30
115192	2000	66–220	277	10	20,0	183	110	80	36	11,5	M36

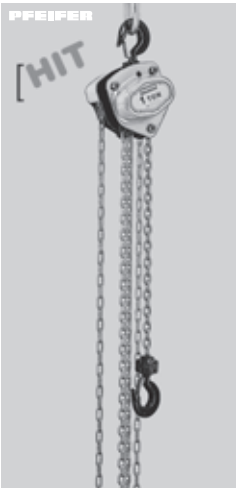
Dimensions mm

10. Suitable hoists

HIT lever hoists and pulley blocks

- Chrome-plated, enclosed sheet steel housing for optimum protection against corrosion
- Safety – 100 % pre-delivery testing in the PFEIFER factory, Memmingen (Germany)

Carrying capacity from 250 kg up to 6000 kg



Just enquire

TELEPHONE +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de

11. Translation of the original EC declaration of conformity

according to guideline 2006/42/EC, appendix II part 1A

Hereby we declare that the machine

ECODUR Roller Running Gear
500 / 1000 / 2000 kg

Serial number: see type plate

Year of manufacture: see type plate

---

is in accordance with guideline 2006/42/EC.

Representative for collection of the technical documents:

PFEIFER SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEPHONE +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

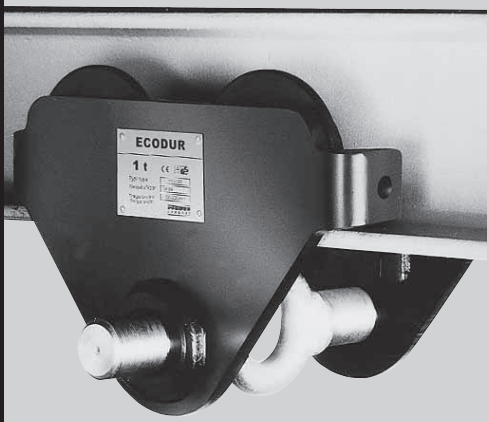
The EC Declaration of Conformity was certificated:

Ralf Dobravsky
Head of Product Management
Lifting and Lashing Equipment

Memmingen, 18.12.2009

English EN

PFEIFER



Originalbetriebsanleitung
ECODUR Rollfahrwerke

DE

Translation of the
original operating manual
ECODUR Roller running gear

EN

Traduction du manuel
d'utilisation original
Chariots à poussée ECODUR

FR

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji
eksploatacji
Wózki jezdne rolkowe ECODUR

PL

Vertaling van de originele
bedieningshandleiding
ECODUR loopkatten

NL

12/2010

500 kg / 1000 kg / 2000 kg

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK
GMBH

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TÉLÉPHONE + 49 (0) 83 31- 937- 112
TÉLÉFAX + 49 (0) 83 31- 937- 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Table des matières

1. Avant-propos Page 3

2. Utilisation conforme Page 3

3. Utilisation non conforme Page 4

4. Instructions de montage Page 4

5. Contrôle avant la première mise en service Page 5

6. Contrôle avant le début du travail Page 5

7. Contrôle / Maintenance Page 5

8. Données techniques Page 6

9. Dimensions Page 6

10. Engins de levage adaptés Page 7

11. Traduction de la déclaration de conformité CE originale Page 7

1. Avant-propos

Le présent mode d'emploi doit être lu attentivement par chaque utilisateur avant la première mise en service. Il doit permettre de se familiariser avec le produit et d'exploiter ses possibilités d'utilisation de manière conforme aux dispositions. Ce mode d'emploi contient des renseignements importants en vue d'utiliser le produit de manière sûre, adéquate et économique. Le respect de ce mode d'emploi aide à éviter les dangers, à minimiser les frais de réparation et les temps d'arrêt tout en permettant d'augmenter la fiabilité et la durée de vie du produit. Ce mode d'emploi doit être disponible en permanence sur le lieu d'utilisation de ce produit. Outre le mode d'emploi et les réglementations de prévention des accidents obligatoires en vigueur dans le pays d'utilisation et sur le site d'exploitation, il convient également de respecter les règles reconnues pour un travail en toute sécurité et dans les règles de l'art.

2. Utilisation conforme

- L'appareil convient pour les poutres suivantes :
  Poutres en I
  Poutres en T
- L'appareil est prévu pour déplacer des charges suspendues jusqu'à la capacité de levage prescrite.
- La capacité de levage (WLL) figurant sur l'appareil est la charge maximale qui ne peut pas être dépassée.
- Il est interdit de se placer sous la charge suspendue (Fig. 1).
- Ne pas laisser de charges en position levée pendant de longues périodes ou sans surveillance.
- L'opérateur ne peut initier le déplacement d'une charge que s'il est sûr que la charge est correctement accrochée et que personne ne se trouve dans la zone de danger.
- Après avoir réglé la largeur du chariot, l'œillet de la traverse (Fig. 5) doit être placé comme illustré par rapport à la poutre. Le crochet de suspension d'un engin de levage peut à présent être accroché à l'œillet. Le poids de l'engin de levage assure le réglage automatique du chariot.
- L'opérateur doit veiller lors de l'accrochage de l'appareil que, celui-ci puisse être manipulé de telle façon que l'opérateur ne soit pas mis en danger que ce soit par l'appareil lui-même, le dispositif de levage ou la charge.
- **Lorsque le chariot n'est pas muni d'un entraînement à dévidoir, la charge suspendue doit être poussée. Elle ne peut pas être tirée.**
- L'appareil peut fonctionner à une température ambiante comprise entre -10 °C et +50 °C. En cas de conditions d'utilisation extrêmes, il convient de consulter le fabricant.
- Les réglementations de sécurité et de prévention des accidents pour les engins de levage en vigueur dans le pays d'utilisation de l'appareil doivent impérativement être respectées.
- En cas de dysfonctionnement, l'appareil doit être mis immédiatement hors service.
- Le choix et les dimensions de la structure portante appropriée incombent à l'exploitant.
- La pente longitudinale du chemin de roulement ne peut être supérieure à 3 %.

3. Utilisation non conforme

- La capacité de levage (W.L.L.) ne peut pas être dépassée.
- Il est interdit d'utiliser le chariot pour transporter des personnes (Fig. 2).
- Tout travail de soudure au niveau du chariot est interdit (Fig. 3).
- Éviter la traction oblique, à savoir la sollicitation latérale de la traverse et des flasques latéraux (Fig. 4). Toujours soulever les charges en ligne droite entre le point de suspension de la traverse et le point de levage de la charge.
- Tout mauvais accrochage ou chargement de la traverse au-dessus de la section plate est interdit (Fig. 5).
- Ne pas laisser tomber l'engin de levage d'une hauteur importante. L'appareil doit toujours être déposé convenablement sur le sol.
- Il est interdit d'agrandir le réglage de la largeur du chariot pour, par exemple, obtenir un rayon de courbure plus important.
- L'appareil est prévu pour être entraîné manuellement. Tout entraînement mécanique est interdit.
- Ne jamais utiliser l'appareil à l'envers (avec les roues pointant vers le bas).
- Il est interdit d'utiliser l'appareil dans un environnement explosif.

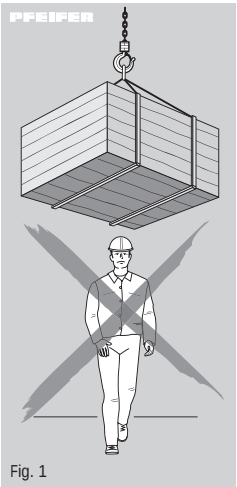


Fig. 1

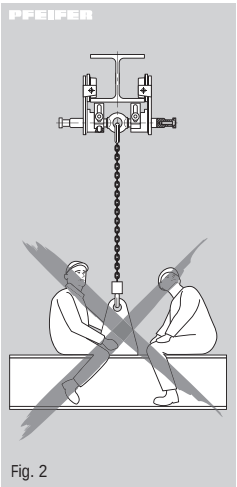


Fig. 2

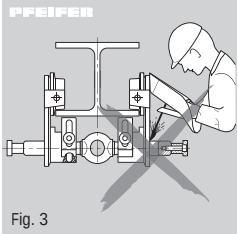


Fig. 3

4. Instructions de montage

1. Visser la traverse (Fig. 7) avec le côté du filetage droit sur environ 3 mm dans le flasque latéral marqué d'un « S ».
2. Visser le second flasque latéral sur l'autre extrémité de la traverse, également sur 3 mm.
3. Continuer de visser la traverse dans les flasques latéraux dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que les deux extrémités soient visibles sur les côtés extérieurs des flasques latéraux.
4. La poursuite de la rotation au niveau de la traverse permet de réaliser un préréglage approximatif pour la zone de poutre souhaitée.
5. Soulever le chariot sur la poutre de sorte que les galets reposent sur la semelle inférieure de la poutre.
6. Tourner à nouveau la traverse pour régler la bonne distance « A » des galets par rapport à la semelle de la poutre (Tab. 1, Fig. 6).

Attention : Lorsque la poutre est très large, la traverse doit au minimum affleurer les deux flasques latéraux.
Attention : Afin de garantir un fonctionnement sûr et sans problème, l'œillet de la traverse doit toujours se trouver précisément au milieu des deux flasques latéraux.

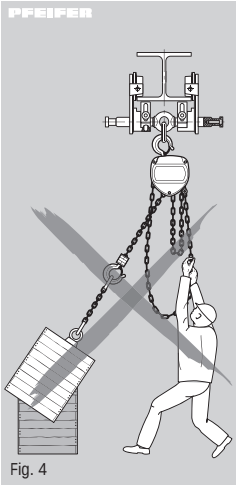


Fig. 4

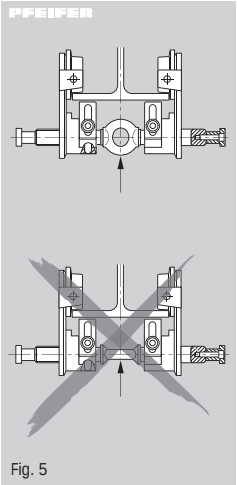


Fig. 5

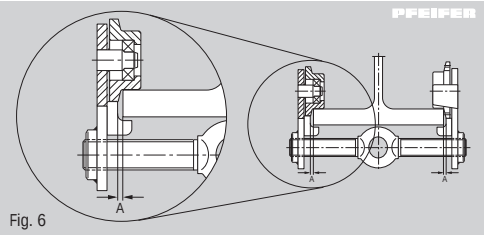


Fig. 6

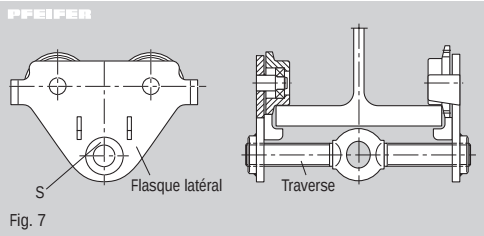


Fig. 7

5. Contrôle avant la première mise en service

Avant la première mise en service, l'appareil et la structure doivent faire l'objet d'un contrôle par un expert. Il s'agit essentiellement d'un contrôle visuel et de fonctionnement. Il vise à assurer que l'état de l'appareil est sûr et, le cas échéant, à déterminer et lever les manquements ou dommages. Au cours de ce contrôle, il convient surtout de vérifier le réglage de la largeur du chariot. Les flasques latéraux doivent être parallèles l'un par rapport à l'autre et tous les galets doivent reposer sur la semelle de la poutre. La personne qui intervient en tant qu'expert peut par exemple être un ajusteur-monteur du fabricant ou du fournisseur. L'entrepreneur peut cependant aussi confier ce contrôle à du personnel correctement formé appartenant à sa propre entreprise.

Attention : Les chariots ne peuvent en aucun cas reposer sur des poutres qui dépassent la largeur maximale.

6. Contrôle avant le début du travail

Avant de débuter le travail, l'appareil ainsi que les éléments de suspension des charges, l'équipement et la structure portante doivent être contrôlés pour vérifier qu'ils ne présentent aucun manquement ou défaut, comme par exemple des déformations, des fissures, des traces d'usure ou des piqûres de corrosion. En outre, l'accrochage correct de l'appareil et de la charge doit être contrôlé. Le choix et les dimensions de la structure portante appropriée incombent à l'exploitant. Il convient surtout de contrôler le montage correct de la traverse.

7. Contrôle / Maintenance

Le contrôle doit être réalisé au minium une fois par an par un expert. Lorsque l'appareil est soumis à des conditions d'utilisation rudes, ce contrôle doit s'effectuer plus régulièrement. Il s'agit essentiellement de réaliser des contrôles visuels et de fonctionnement et d'évaluer ainsi l'état des pièces en termes de dégradation, d'usure, de corrosion, de détecter toute autre modification ainsi que de vérifier si les systèmes de sécurité sont complets et efficaces.

Les réparations ne peuvent être effectuées que par le service de contrôle PFEIFER ou par d'autres ateliers spécialisés. Seules des pièces de rechange d'origine PFEIFER peuvent être utilisées.

Les contrôles doivent être mis en place par l'exploitant.

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

SERVICE DE CONTRÔLE

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TÉLÉPHONE +49(0)8331-937-325
TÉLÉFAX +49(0)8331-937-198
E-MAIL pruefservice-azs@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

8. Données techniques

Tableau 1

Capacité de levage [kg]	Largeur semelle de poutre [mm]	Épaisseur max. de la semelle [mm]	Rayon de courbure minimal [m]	Poids env. [kg]	Distance « A » [mm]	Numéro de commande
500	50-220	24	0,9	5,2	1,0 – 1,5	115188
1000	58-220	30	1,0	9,0	1,0 – 1,5	115190
2000	66-220	36	1,1	13,5	1,5 – 2,0	115192

9. Dimensions

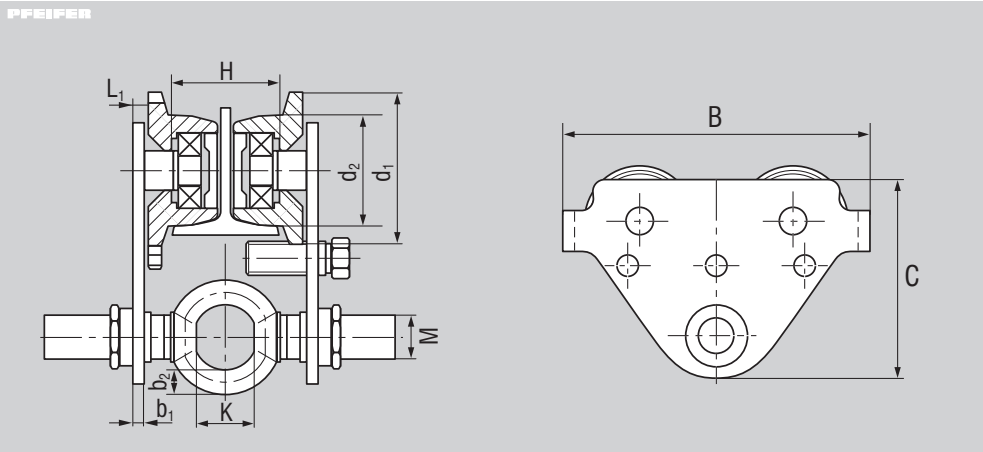


Fig. 8

Tableau 2

N° d'art.	Kg	H	B	b_1	Ø b_2	C	Ø d_1	Ø d_2	K	L1	M
115188	500	50–220	198	6	12,5	140	80	55	25	7,0	M24
115190	1000	58–220	238	8	17,0	160	96	68	30	9,0	M30
115192	2000	66–220	277	10	20,0	183	110	80	36	11,5	M36

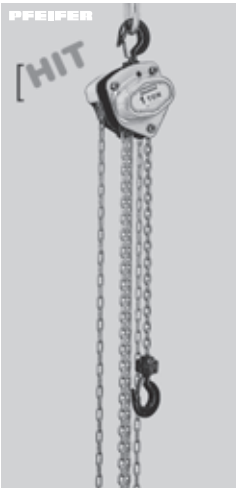
Dimensions en mm

10. Engins de levage adaptés

Palans et palans à levier HIT

- Protection optimale contre la corrosion grâce à un carter en tôle d'acier chromé et fermé
- Sécurité – Contrôle à 100 % avant la livraison dans l'usine de Pfeifer à Memmingen (Allemagne)

Capacité de levage de 250 kg à 6000 kg



Pour nous contacter

TÉLÉPHONE +49 (0) 83 31- 937- 112
TÉLÉFAX +49 (0) 83 31- 937- 113
E-MAIL complett@pfeifer.de

11. Traduction de la déclaration de conformité CE originale

au sens de la directive 2006/42/CE, annexe II partie 1A

Par la présente, nous déclarons que la machine

Chariot à poussée ECODUR

500 / 1000 / 2000 kg

Numéro de série : voir plaque signalétique

Année de construction : voir plaque signalétique

---

est conforme à la directive machines 2006/42/CE.

Fondé de pouvoir pour l'établissement des documents techniques :

PFEIFER SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TÉLÉPHONE +49 (0) 83 31- 937- 112
TÉLÉFAX +49 (0) 83 31- 937- 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

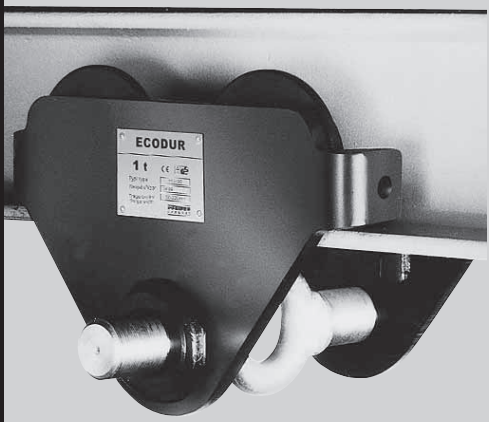
Cette déclaration de conformité CE a été établie :

Ralf Dobravsky
Direction de la gestion de produit
Technique d'élingage et d'arrimage

Memmingen, 18.12.2009

Français FR

PFEIFER



Originalbetriebsanleitung
ECODUR Rollfahrwerke

DE

Translation of the
original operating manual
ECODUR Roller running gear

EN

Traduction du manuel
d'utilisation original
Chariots à poussée ECODUR

FR

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji eksploatacji
Wózki jezdne rolkowe ECODUR

PL

Vertaling van de originele
bedieningshandleiding
ECODUR loopkatten

NL

12/2010

500 kg / 1000 kg / 2000 kg

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK
GMBH

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAKS +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Spis treści

1. Wstęp Strona 3

2. Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem Strona 3

3. Zastosowanie niezgodne z przeznaczeniem Strona 4

4. Instrukcja montażu Strona 4

5. Kontrola przed pierwszym uruchomieniem Strona 5

6. Kontrola przed przystąpieniem do pracy Strona 5

7. Kontrola / Konserwacja Strona 5

8. Dane techniczne Strona 6

9. Wymiary Strona6

10. Pasujące urządzenia dźwigowe Strona 7

11. Tłumaczenie oryginału deklaracji zgodności Strona 7

1. Wstęp

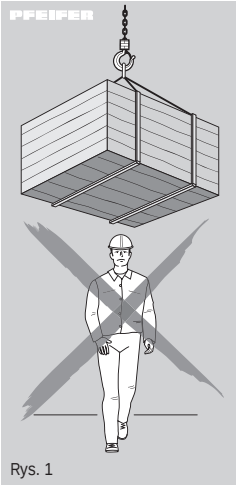
Niniejsza instrukcja eksploatacji musi być dokładnie przeczytana przez każdą osobę obsługującą urządzenie przed jego pierwszym zastosowaniem. Ma ona za zadanie pomóc w zapoznaniu się z produktem oraz wykorzystaniu jego zgodnych z przeznaczeniem możliwości zastosowania. Instrukcja zawiera ważne informacje, które pozwalają na bezpieczne, zgodne z przeznaczeniem i ekonomiczne użytkowanie produktu. Jej przestrzeganie pomoże uniknąć sytuacji niebezpiecznych, zmniejszyć koszty napraw oraz czasy przestojów, a także zwiększyć niezawodność i żywotność produktu. Niniejszą Instrukcję eksploatacji należy zawsze przechowywać w miejscu użytkowania produktu. Poza instrukcją eksploatacji oraz regulacjami dotyczącymi zapobiegania wypadkom, które obowiązują w kraju użytkownika i w miejscu eksploatacji urządzenia, należy przestrzegać również uznanych zasad dotyczących bezpiecznej i fachowej pracy.

2. Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem

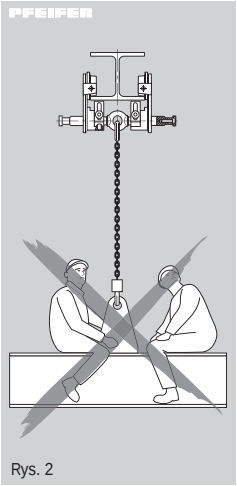
- Urządzenie przeznaczone jest do stosowania na profilach o przekroju:
  dwuteownika
  teownika
- Urządzenie przeznaczone jest do przemieszczania zawieszonych ciężarów do podanej wartości udźwigu.
- Podany na urządzeniu udźwig (WLL) stanowi maksymalne obciążenie, którego nie wolno przekraczać.
- Przebywanie pod wiszącym ładunkiem jest zabronione (Rys. 1).
- Nie wolno pozostawiać przez dłuższy czas lub bez nadzoru podniesionych ładunków.
- Operator może rozpocząć manewrowanie ładunkiem dopiero po wcześniejszym upewnieniu się, że ładunek został prawidłowo zamocowany, a w strefie zagrożenia nie znajdują się żadne osoby.
- Po ustawieniu szerokości mechanizmu jezdnego ucho trawersy musi znajdować się względem profilu nośnego w położeniu pokazanym na rysunku (Rys. 5). Teraz można zawiesić w uchu trawersy hak nośny urządzenia dźwigowego. Ustawienie mechanizmu jezdnego jest automatycznie zabezpieczone przez ciężar urządzenia dźwigowego.
- Podczas zawieszania urządzenia operator musi zwrócić uwagę, aby urządzenie mogło być obsługiwane w sposób niepowodujący zagrożenia dla operatora ze strony samego urządzenia, zawiesia lub ładunku.
- **W przypadku wózków bez napędu zawieszony ładunek należy popychać. Nie wolno go ciągnąć.**
- Urządzenie może pracować w temperaturze otoczenia od –10 °C do +50 °C. W przypadku warunków ekstremalnych należy skonsultować się z producentem.
- Należy koniecznie przestrzegać przepisów BHP wzgl. przepisów bezpieczeństwa dla ręcznie obsługiwanych urządzeń dźwigowych, obowiązujących w kraju danego użytkownika urządzenia.
- W razie zakłóceń w pracy należy natychmiast zatrzymać urządzenie.
- Pomiar i dobór odpowiedniej konstrukcji nośnej należą do obowiązków użytkownika.
- Pochylenie podłużne toru jezdnego nie może przekraczać 3%.

3. Zastosowanie niezgodne z przeznaczeniem

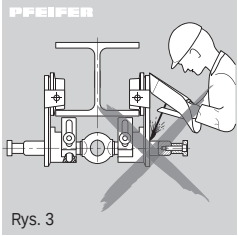
- Nie wolno przekraczać dopuszczalnego udźwigu (WLL).
- Zabronione jest wykorzystywanie wózka do transportu osób (Rys. 2).
- Niedozwolone jest wykonywanie prac spawalniczych na wózku (Rys. 3).
- Należy unikać skośnego ciągnięcia ładunków, tj. bocznego obciążenia trawersy i płyt bocznych (Rys. 4)., Ładunek należy zawsze podnosić w taki sposób, by między punktem zawieszenia na trawersie a punktem podwieszenia ładunku była linia prosta.
- Niedozwolone jest nieprawidłowe podwieszanie wzgl. obciążanie trawersy leżącej płasko (Rys. 5).
- Nie pozwolić opadać dźwignicy z dużej wysokości. Urządzenie należy zawsze prawidłowo odkładać na podłoże.
- Nie jest dopuszczalne zwiększanie ustawionej szerokości wózka, np. w celu zwiększenia promienia skrętu.
- Urządzenie jest dopuszczone wyłącznie do obsługi ręcznej. Stosowanie napędu mechanicznego jest zabronione.
- Nigdy nie montować urządzenia w pozycji kółkami do dołu.
- Urządzenia nie wolno eksploatować w atmosferze wybuchowej.



Rys. 1



Rys. 2

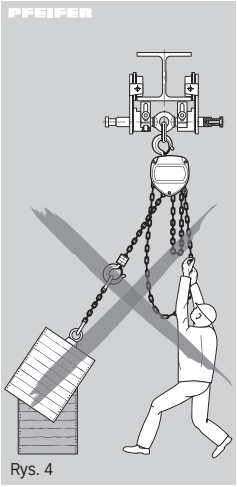


Rys. 3

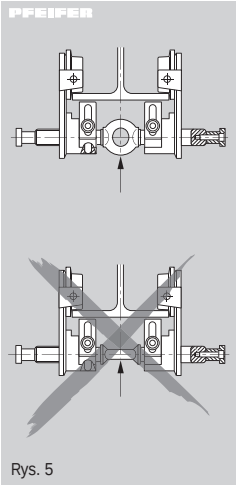
4. Instrukcja montażu

1. Trawersę (Rys. 7) wkręcić końcem z gwintem prawoskrętnym na głębokość ok. 3 mm w tarczę boczną wózka oznaczoną literą „S".
2. Drugą tarczę boczną przykręcić, również na głębokość 3 mm, do drugiego końca trawersy.
3. Następnie dalej wkręcać trawersę w tarcze boczne, obracając ją w kierunku zgodnym z ruchem wskazówek zegara, aż obydwa jej końce będą widoczne po zewnętrznej stronie tarcz.
4. Poprzez dalsze obracanie trawersy dokonać wstępnej regulacji dla żądanego obszaru profilu nośnego.
5. Nasunąć wózek na profil nośny, tak by kółka jezdne wtoczyły się na dolną stopę profilu.
6. Ustawić odpowiednią odległość „A" między kółkami a stopą profilu nośnego (Tab. 1, Rys. 6), ponownie obracając trawersę.

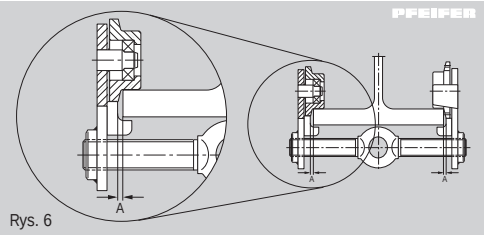
Uwaga: W przypadku maksymalnej szerokości profilu nośnego końce trawersy muszą znajdować się przynajmniej w jednej płaszczyźnie z zewnętrzną stroną tarcz bocznych.
Uwaga: W celu zapewnienia bezpiecznej i płynnej jazdy wózka, ucho trawersy musi zawsze znajdować się dokładnie pośrodku pomiędzy tarczami bocznymi.



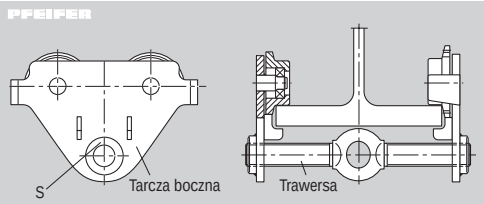
Rys. 4



Rys. 5



Rys. 6



Rys. 7

5. Kontrola przed pierwszym uruchomieniem

Przed pierwszym uruchomieniem należy zlecić rzeczoznawcy kontrolę urządzenia oraz konstrukcji nośnej. Kontrola ta składa się zasadniczo z kontroli wzrokowej i kontroli działania. Mają one zagwarantować, że urządzenie znajduje się w bezpiecznym stanie, a ewentualne usterki i uszkodzenia zostaną wykryte i usunięte. W szczególności należy skontrolować szerokość mechanizmu jezdnego. Boczne tarcze muszą być ustawione równolegle względem siebie, a wszystkie rolki jezdne muszą znajdować się na stopie profilu nośnego. Rzeczoznawcami mogą być np. pracownicy personelu konserwacyjnego producenta lub dostawcy. Przedsiębiorca może zlecić kontrolę także odpowiednio wykwalifikowanemu personelowi z własnego zakładu.

Uwaga: W żadnym wypadku nie wolno umieszczać wózków na profilach nośnych przekraczających szerokość maksymalną.

6. Kontrola przed przystąpieniem do pracy

Przed każdym rozpoczęciem pracy należy sprawdzić urządzenie włącznie z zawiesiem, wyposażeniem i konstrukcją nośną pod kątem widocznych usterek i wad, takich jak np. odkształcenia, pęknięcia, zużycie lub wżery. Ponadto należy skontrolować prawidłowe zawieszenie urządzenia i ładunku. Pomiar i dobór odpowiedniej konstrukcji nośnej należą do obowiązków użytkownika. W szczególności należy skontrolować, czy trawersa została prawidłowo zmontowana.

7. Kontrola / Konserwacja

Kontrola powinna być przeprowadzana przez rzeczoznawcę przynajmniej raz w roku, a w przypadku ciężkich warunków eksploatacji częściej. Kontrole składają się zasadniczo z kontroli wzrokowej i kontroli działania i muszą obejmować ocenę stanu elementów pod kątem uszkodzenia, zużycia, korozji lub innych zmian oraz stwierdzenie kompletności i sprawności urządzeń zabezpieczających.

Naprawy mogą być dokonywane wyłącznie przez serwis firmy PFEIFER lub inne warsztaty specjalistyczne. Należy stosować tylko oryginalne części zamienne firmy PFEIFER.

Kontrole zleca użytkownik.

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

SERWIS

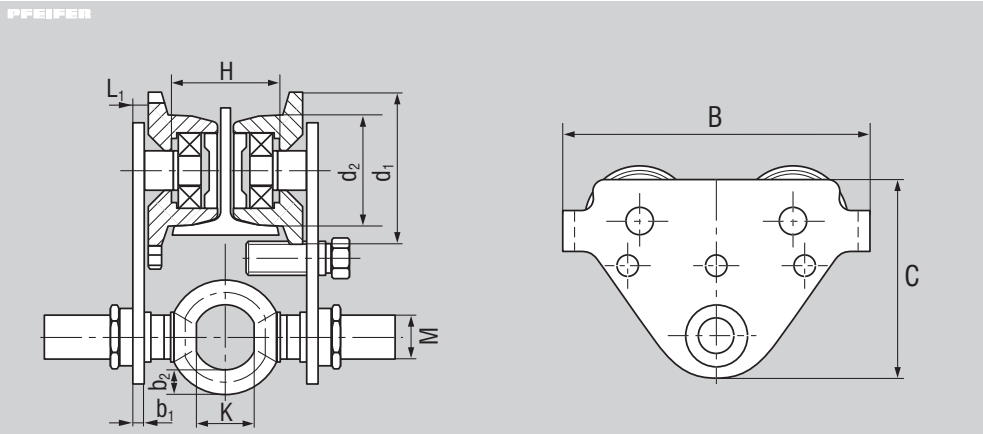
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 83 31-937-325
TELEFAKS +49 (0) 83 31-937-198
E-MAIL pruefservice-azs@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

8. Dane techniczne

Tabela 1

Udźwig [kg]	Szerokość stopy belki [mm]	Maks. grubość stopy [mm]	Minimalny promień skrętu [m]	Waga ok. [kg]	Odległość „A” [mm]	Numer katalogowy
500	50-220	24	0,9	5,2	1,0 – 1,5	115188
1000	58-220	30	1,0	9,0	1,0 – 1,5	115190
2000	66-220	36	1,1	13,5	1,5 – 2,0	115192

9. Wymiary



Rys. 8

Tabela 2

Nr art.	Kg	H	B	b_1	Ø b_2	C	Ø d_1	Ø d_2	K	L1	M
115188	500	50–220	198	6	12,5	140	80	55	25	7,0	M24
115190	1000	58–220	238	8	17,0	160	96	68	30	9,0	M30
115192	2000	66–220	277	10	20,0	183	110	80	36	11,5	M36

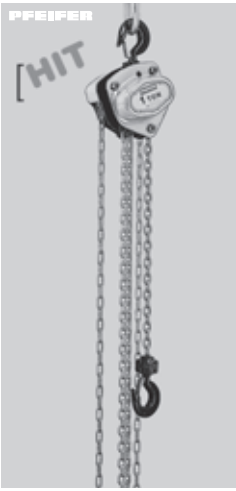
Wymiary w mm

10. Pasujące urządzenia dźwigowe

Wciągniki dźwigniowe i zębatkowe HIT

- Doskonała ochrona przed korozją dzięki chromowanej, zamkniętej obudowie z blachy stalowej
- Pewność – 100-procentowa kontrola przed dostarczeniem do klienta, dokonywana w fabryce firmy Pfeifer w Memmingen (Niemcy)

Udźwig od 250 kg do 6000 kg



Złóż zapytanie

TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAKS +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de

11. Tłumaczenie oryginału deklaracji zgodności

w rozumieniu dyrektywy 2006/42/WE, załącznik II część 1A

Niniejszym oświadczamy, że urządzenie

Wózki jezdne rolkowe ECODUR

500 / 1000 / 2000 kg

Numer seryjny: patrz tabliczka znamionowa

Rok produkcji: patrz tabliczka znamionowa

---

spełnia wymagania dyrektywy maszynowej 2006/42/WE.

Pełnomocnik do zestawiania dokumentacji technicznej:

PFEIFER SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
TELEFAKS +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

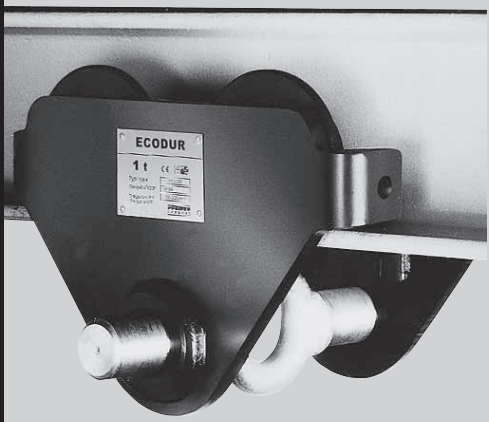
Niniejsza deklaracja zgodności WE została wystawiona:

Ralf Dobravsky
Kierownik Działu Zarządzania Produktami
Technika podwieszania i zabezpieczania

Memmingen, 18.12.2009

Polski PL

PFEIFER



Originalbetriebsanleitung
ECODUR Rollfahrwerke

DE

Translation of the
original operating manual
ECODUR Roller running gear

EN

Traduction du manuel
d'utilisation original
Chariots à poussée ECODUR

FR

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji
eksploatacji
Wózki jezdne rolkowe ECODUR

PL

**Vertaling van de originele
bedieningshandleiding
ECODUR loopkatten**

NL

12/2010

500 kg / 1000 kg / 2000 kg

**PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK
GMBH**

DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFOON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
FAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Inhoudsopgave

1. Voorwoord	pagina 3
2. Gebruik volgens de voorschriften	pagina 3
3. Onreglementair gebruik	pagina 4
4. Montagehandleiding	pagina 4
5. Controle voor de eerste inbedrijfstelling	pagina 5
6. Controle voor aanvang van het werk	pagina 5
7. Controle / Onderhoud	pagina 5
8. Technische gegevens	pagina 6
9. Afmetingen	pagina 6
10. Passende hefinrichtingen	pagina 7
11. Vertaling van de originele EG-conformiteitsverklaring	pagina 7

1. Voorwoord

Deze handleiding moet door elke operator voor de eerste inbedrijfstelling zorgvuldig worden gelezen. Hiermee leert men het product gemakkelijker kennen en de inzetmogelijkheden ervan volgens de voorschriften te benutten. De handleiding bevat belangrijke aanwijzingen om het product veilig, vakkundig en economisch te bedienen. Het opvolgen ervan helpt gevaar te voorkomen, herstellingskosten en uitvaltijden te verminderen en de betrouwbaarheid en levensduur van het product te verhogen. Deze handleiding moet voortdurend op de plaats van gebruik van het product beschikbaar zijn. Naast de handleiding en de geldende bindende bepalingen in het land van de gebruiker en op de plaats van gebruik moeten ook de erkende regels voor veilig en vakkundig werken worden nageleefd.

2. Gebruik volgens de voorschriften

- Het toestel is geschikt voor de volgende liggers:
  I-profiel
  T-profiel
- Het apparaat is geschikt om aangehangen lasten tot en met het aangegeven draagvermogen te verplaatsen.
- Het draagvermogen (WLL) dat op het apparaat aangegeven is, is de maximale last die niet overschreden mag worden.
- Het is verboden onder een opgeheven last te verblijven (Afb. 1).
- Lasten niet gedurende langere tijd of zonder toezicht in opgeheven toestand laten.
- De operator mag de last pas laten bewegen, wanneer hij ervan overtuigd is dat de last juist bevestigd is en er zich niemand in de gevarenzone bevindt.
- Nadat de loopwerkbreedte ingesteld is, moet het oog van de bout (Afb. 5) zoals afgebeeld ten opzichte van de ligger staan. Nu kan de draaghaak van een hefinrichting in het oog worden gehangen. Door het gewicht van de hefinrichting wordt de instelling van het loopwerk automatisch geborgd.
- Bij het inhangen van het apparaat moet de operator ervoor zorgen dat het apparaat zodanig bediend kan worden dat de operator noch door het apparaat zelf noch door het draagmiddel of de last in gevaar gebracht wordt
- **Bij loopwerken zonder haspelaandrijving moet een ingehangen last worden geschoven. Deze mag niet worden getrokken.**
- Het toestel kan werken bij een omgevingstemperatuur tussen –10 °C en +50 °C. In extreme omstandigheden moet overleg worden gepleegd met de fabrikant.
- De voorschriften ter preventie van ongevallen resp. veiligheidsvoorschriften voor handmatig bediende hefinrichtingen in het respectieve land waar het toestel ingezet wordt, moeten absoluut worden nageleefd.
- In geval van storingen moet het toestel onmiddellijk buiten werking worden gesteld.
- De exploitant is verantwoordelijk voor de keuze en dimensionering van de geschikte draagconstructie.
- Het hellingspercentage in de lengterichting van het rijvlak mag niet meer dan 3% bedragen.

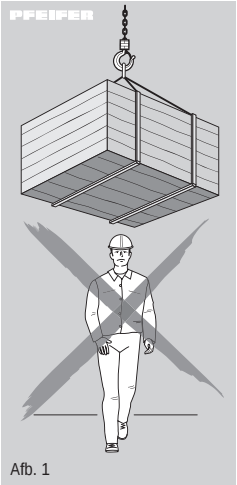
3. Onreglementair gebruik

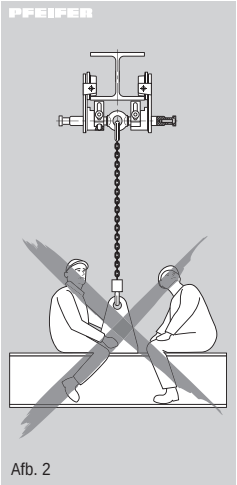
- Het draagvermogen (WLL) mag niet worden overschreden.
- Het is verboden de loopkat te gebruiken om personen te transporteren (Afb. 2).
- Laswerken aan het loopwerk zijn verboden (Afb. 3).
- Scheve reeptrek, d.w.z. zijdelingse belasting op de bout en zijplaten (Afb. 4) vermijden. Altijd in een rechte lijn tussen ophangpunt van de bout en aanslagpunt van de last heffen.
- Verkeerd inhangen resp. belasten van de bout via het platliggende profiel is verboden (Afb. 5).
- Hefinrichting niet vanop grote hoogte laten vallen. Het toestel zou altijd vakkundig op de grond moeten worden neergelegd.
- Het is niet toegelaten om de loopwerkbreedte groter in te stellen om bv. een grotere boogstraal te rijden.
- Het toestel mag handmatig worden bediend. Machinale aandrijving is verboden.
- Het toestel nooit op zijn kop (wielen naar beneden gericht) gebruiken.
- Het toestel mag niet in explosieve atmosfeer worden ingezet.

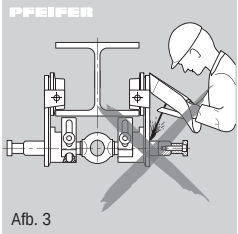
4. Montagehandleiding

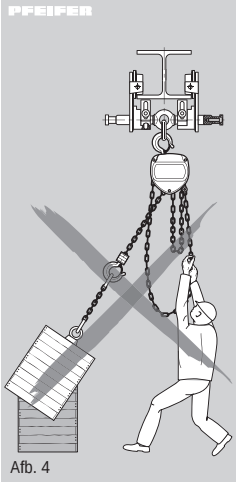
1. De bout (Afb. 7) met de zijde van de rechtse schroefdraad ca. 3 mm in de met „S“ aangeduide zijplaat draaien.
2. De tweede zijplaat eveneens 3 mm op het andere uiteinde van de bout draaien.
3. De bout verder in de richting van de wijzers van de klok in de zijplaten draaien tot beide uiteinden aan de buitenzijden van de zijplaten zichtbaar worden.
4. Door verder aan de bout te draaien, wordt een grovere voorinstelling voor het gewenste liggerbereik uitgevoerd.
5. Loopwerk op de ligger heffen, zodat de loopwielen op de onderflens van de ligger liggen.
6. Door opnieuw aan de bout te draaien, wordt de juiste afstand „A“ van de looprollen tot de flens van de ligger ingesteld (tab. 1, Afb. 6).

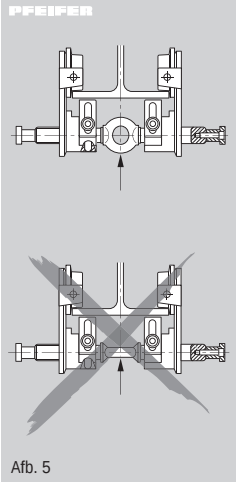
Opgelet: Bij de grootste liggerbreedte moet de bout met beide zijplaten ten minste gelijk afsluiten.
Opgelet: Om een veilig en soepel proces te garanderen, moet het oog van de bout zich altijd precies in het midden tussen de zijplaten bevinden.


Afb. 1

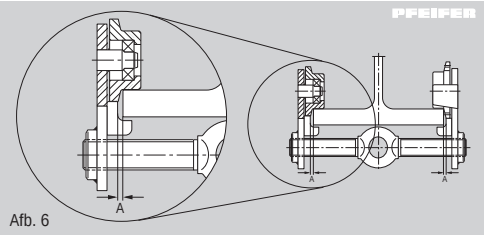

Afb. 2


Afb. 3

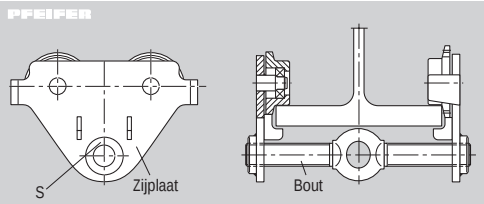

Afb. 4


Afb. 5

Nederlands NL



Afb. 6



Afb. 7

5. Controle voor de eerste inbedrijfstelling

Voor de eerste inbedrijfstelling moeten het toestel en de draagconstructie worden onderworpen aan een controle door een deskundige. Deze controle bestaat in wezen uit een visuele en functionele controle. Hiermee moet worden aangetoond dat het toestel zich in een veilige toestand bevindt en eventueel gebreken resp. schade vastgesteld en verholpen worden. Hierbij moet in het bijzonder de instelling van de loopwerkbreedte worden gecontroleerd. De zijplaten moeten parallel ten opzichte van elkaar staan en alle looprollen moeten op de flens van de ligger liggen. Als deskundigen kunnen bv. de onderhoudsmonteurs van de fabrikant of leverancier worden aanzien. De ondernemer kan echter ook vakpersoneel uit het eigen bedrijf met een gepaste opleiding belasten met de controle.

Opgelet: De loopwerken mogen in geen geval op liggers worden gezet die de maximale breedte overschrijden.

6. Controle voor aanvang van het werk

Voor elk begin van het werk moet het toestel met inbegrip van de hijsmiddelen, uitrusting en draagconstructie worden gecontroleerd op in het oog springende gebreken en fouten zoals bv. vervormingen, barsten, slijtage en sporen van corrosie. Verder moet worden gecontroleerd of het toestel en de last juist inhangen. De exploitant is verantwoordelijk voor de keuze en dimensionering van de geschikte draagconstructie. Er moet in het bijzonder worden gecontroleerd of de bout juist gemonteerd is.

7. Controle / Onderhoud

De controle moet minstens eenmaal per jaar, in geval van zware gebruiksomstandigheden met kortere tussenpozen, worden uitgevoerd door een deskundige. De controles zijn in wezen visuele en functionele controles waarbij de toestand van de bouwelementen wordt beoordeeld op het vlak van beschadiging, slijtage, corrosie of andere veranderingen en vastgesteld moet worden of de veiligheidsvoorzieningen volledig zijn en werken.

Herstellingen mogen enkel door de controledienst van PFEIFER of andere professionele werkplaatsen worden uitgevoerd. Er mogen enkel originele wisselstukken van Pfeifer worden gebruikt.

De exploitant staat in voor de controles.

PFEIFER
SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH

CONTROLEDIENST

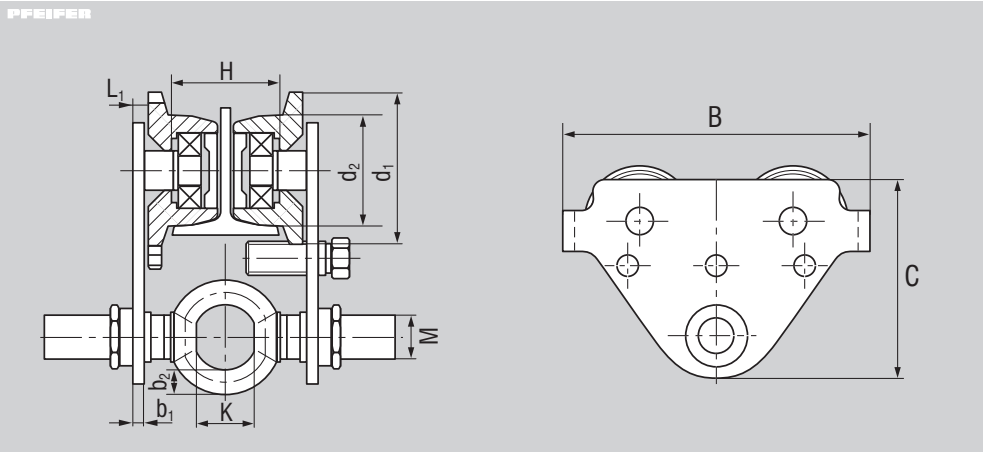
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFOON +49 (0) 83 31 - 937 - 325
FAX +49 (0) 83 31 - 937 - 198
E-MAIL pruefservice-azs@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

8. Technische gegevens

Tabel 1

Draag-vermogen [kg]	Flens-breedte ligger [mm]	Max. flens-dikte [mm]	Kleinste boog-straal [m]	Gewicht ca. [kg]	Afstand „A“ [mm]	Bestel-nummer
500	50-220	24	0,9	5,2	1,0 – 1,5	115188
1000	58-220	30	1,0	9,0	1,0 – 1,5	115190
2000	66-220	36	1,1	13,5	1,5 – 2,0	115192

9. Afmetingen



Afb. 8

Tabel 2

Art.nr.	Kg	H	B	b_1	Ø b_2	C	Ø d_1	Ø d_2	K	L1	M
115188	500	50–220	198	6	12,5	140	80	55	25	7,0	M24
115190	1000	58–220	238	8	17,0	160	96	68	30	9,0	M30
115192	2000	66–220	277	10	20,0	183	110	80	36	11,5	M36

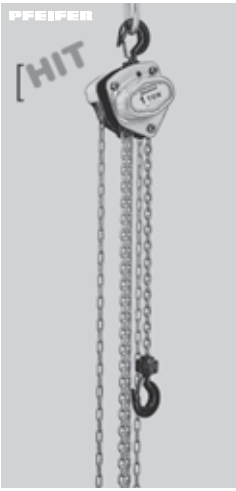
Maten in mm

10. Passende hefinrichtingen

HIT takels en rateltakels

- Uitstekende bescherming tegen corrosie dankzij verchroomde, gesloten behuizing van plaatstaal
- Veiligheid – 100 % controle voor levering in de PFEIFER-fabriek in Memmingen (Duitsland)

Draagvermogen van 250 kg tot 6000 kg



Vraag aan

TELEFOON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
FAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de

11. Vertaling van de originele EG-conformiteitsverklaring

In de zin van richtlijn 2006/42/EG, appendix II deel 1A

Bij dezen verklaren wij dat de machine

ECODUR loopkat

500 / 1000 / 2000 kg

Serienummer: zie typeplaatje

Bouwjaar: zie typeplaatje

---

voldoet aan de machinerichtlijn 2006/42/EG.

Gemachtigde voor de samenstelling van de technische documentatie:

PFEIFER SEIL- UND HEBETECHNIK GMBH
DR.-KARL-LENZ-STRASSE 66
D-87700 MEMMINGEN
TELEFOON +49 (0) 83 31 - 937 - 112
FAX +49 (0) 83 31 - 937 - 113
E-MAIL complett@pfeifer.de
INTERNET www.pfeifer.de

Deze EG-conformiteitsverklaring werd afgegeven:

Ralf Dobravsky
Directie productmanagement
Aanslag-/sjortechniek

Memmingen, 18.12.2009

Nederlands NL

PFEIFER

12.10.10 WA/HZ 243609